



Jahresbericht 2016

Das Jahr 2016 war das erste Betriebsjahr der Genossenschaft. Im Mai bezog der letzte Mieter seine Wohnung. Am 28. Mai feierten wir zusammen mit Behördenvertretern aus allen vier Gemeinden des Wehntals die Einweihung mit einem wunderbaren Fest, musikalisch begleitet durch den Musikverein Niederweningen. Im September wurde die Renovation des Wöschhüsli vollendet und der Garten durch rollstuhlgängige Wege und Sitzplätze ergänzt.

Grossartig entwickelte sich das Klima unter den Bewohnern. Sie treffen sich regelmässig im Gemeinschaftsraum und im Garten. Besonders gefreut hat mich die Bereitschaft, einander beizustehen, als im Frühling kurz hintereinander zwei Bewohner verunfallten und nach Spitalaufenthalten erheblich behindert in ihre Wohnungen zurückkehrten. Unsere Idee, ein Wohnen bis ins hohe Alter durch hohe Eigenverantwortung und gute Nachbarhilfe zu ermöglichen, wurde somit schon in den ersten Monaten getestet und sehr erfolgreich umgesetzt.

Auch die Nutzung des Gemeinschaftsraums war schon im ersten Jahr erfreulich intensiv und vielseitig. Es finden Treffen statt, welche verschiedene Interessengruppen im Dorf ansprechen. Noch wenig benutzt wurde das Gästezimmer, das zu günstigen Konditionen auch Nichtbewohnern für ein Dienstleistungsangebot oder für Übernachtungen zur Verfügung steht. Aufwändig ist die dauernd notwendige Anpassung der Bestuhlung für die verschiedenartigen Anlässe im Gemeinschaftsraum. Der Trägerverein, in dem die Bewohner tatkräftig mitwirken, hat von Beginn an ausgezeichnete Arbeit geleistet. Den Mitgliedern gebührt grosser Dank.

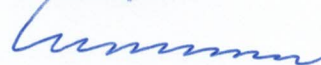
Die erste Betriebsrechnung schliesst erfreulich ab. Das Ergebnis erlaubt nicht nur die betriebsnotwendigen Abschreibungen. Die Mieteinnahmen ermöglichten auch, einen grossen Teil der Renovationskosten des Wöschhüsli zu bezahlen. Da die gesamten Baukosten vor allem dank Eigenleistungen diverser Genossenschafter deutlich unter dem Budget blieben, verfügt die Genossenschaft schon heute über eine verhältnismässig gute Eigenkapitalbasis. Mit Ausnahme von wenigen Garagenplätzen verzeichnen wir eine Vollvermietung.

Die Anzahl der Genossenschafter stieg im Jahr 2016 von 126 auf 139. Damit haben wir das Jahresziel (150) nicht erreicht. Inzwischen benötigen wir die Genossenschaftsanteilscheine nicht mehr als zusätzliches Finanzierungsinstrument. Qualität kommt vor Quantität. Wir möchten nur Genossenschafter, welche sich mit Überzeugung mit unserem Leitbild identifizieren.

Den zahlreichen Personen, welche dazu beigetragen haben, dass wir auf ein überaus erfreuliches erstes Betriebsjahr zurückblicken können, danke ich herzlich.

Niederweningen, 3.2.2017

Der Präsident



Urs Bürchler